

Pension "mit einberechnet" bei Berufswahl und nun unter Beschuss?

Beitrag von „CDL“ vom 3. November 2023 21:12

[Zitat von Maylin85](#)

Zumindest würden die durch die arbeitende Allgemeinheit zu erbringenden Kosten erheblich reduziert und noch wichtiger) es wäre ein erheblicher Anreiz, seinen Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Wenn auch vielleicht etwas radikal.

Menschenverachtend wäre basierend auf meiner persönlichen Erfahrung meine Bezeichnung. Wenn ich mir vorstelle, dass man mich, nachdem ich Opfer von Gewaltverbrechen wurde dann auch noch irgendwo zwangsuntergebracht hätte, wo es billiger gewesen wäre als in meiner Wohnung, die mein einziger sicherer Ort war, dann weiß ich nicht, ob ich unter den Bedingungen die Kraft gefunden hätte mich entgegen aller gesundheitlichen Prognosen bis zum Ende meines berufsbegleitenden Zweitstudiums und in den Schuldienst vorzukämpfen. Irgendwann ist dann einfach eine Grenze erreicht und man zerbricht unwiderruflich. Damals hätte das bedeutet, dass ich mir das Leben genommen hätte. Mein Anreiz, mich zurückzukämpfen war, dass ich mir das immer wert war und bin und Bedingungen hatte, meine sichere Wohnung, um den Kampf zu führen.